

Anilino-dibenzoylmethan, $(C_6H_5.CO)_2CH.NH.C_6H_5$.

Erhitzt man den Diazokörper mit Anilin auf dem Wasserbade, so färbt sich die Lösung intensiv gelb, und fortwährende Gasentwicklung ist wahrzunehmen. Wenn diese beendet ist, fügt man etwas Alkohol hinzu und lässt erkalten, wobei der Körper in feinen Nadelchen auskrystallisirt; dabei macht sich stets der Geruch nach Isonitril bemerkbar. Aus Alkohol umkrystallisirt, stellt die Verbindung schneeweisse, haarfeine Nadelchen vom Schmp. $168-169^{\circ}$ dar. Das Gas, welches sich bei der Reaction entwickelt, wurde über Natronlauge aufgefangen und erwies sich als Stickstoff. Eine zweite Bestimmung ergab, dass die Zersetzung quantitativ vor sich geht.

0.4531 g Sbst.: 46.7 ccm N (19° , 719 mm).

Ber. N 11.20. Gef. N 11.20.

Die Ausbeute an dem neuen Körper beträgt fast 100 pCt. der Theorie.

0.1503 g Sbst.: 0.4403 g CO_2 , 0.0802 g H_2O . — 0.1525 g Sbst.: 6.90 ccm N (17.5° , 718.5 mm).

$C_{21}H_{17}O_2N$. Ber. C 80.00, H 5.40, N 4.44.

Gef. » 79.89, » 5.93, » 4.95.

Ziemlich löslich in Benzol, schwer in kaltem Alkohol und Aether, kaum in Gasolin. Das Anilinodibenzoylmethan besitzt nur schwach basische Eigenschaften; es löst sich nicht in wässrigen Säuren, dagegen ohne Veränderung mit gelber Farbe in concentrirter Schwefelsäure. Aus der ätherischen Lösung lässt sich mit ätherischer Salzsäure ein krystallinisches Chlorhydrat ausfällen, dass von Wasser sofort hydrolytisch gespalten wird. Gegen Alkali ist der Körper sehr beständig.

Berichtigungen.

Jahrg. 37, Heft 9, S. 2274, 180 mm v. o. lies: »im Oelbade eine halbe Stunde auf $150^{\circ}-155^{\circ}$ erhitzt« statt »im Oelbade auf $150-155^{\circ}$ erhitzt«.

Jahrg. 37, Heft 9, S. 2274, 151 mm v. o. lies: »davon 25 g reines Phenylbutadiën; das Uebrige bestand hauptsächlich aus Bisphenylbutadiën, ausserdem . . . « statt »davon 25 g reines Phenylbutadiën; ausserdem . . . «